

Klie, Thomas: „**Performanzen des Todes**“ Neue Bestattungskultur und kirchliche Wahrnehmung

W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart 2008

Schon seit längerem schwindet das Bewusstsein vom Öffentlichkeitscharakter des Todes. Das zunehmende Diskretionsbedürfnis verändert die tradierte Sepulkralkultur.

van Gennep, Arnold: „**Übergangsriten**“ (Les rites de passage)

Campus Verlag, Frankfurt

Ein Klassiker der Ethnologie, wenn es um die Wahrnehmung und Erforschung rituellen und symbolischen Verhaltens geht. Van Gennep beschreibt, wie bei unterschiedlichen Völkern das Problem der Grenzüberschreitung, das die Dynamik des sozialen Lebens begleitet, durch die Herausbildung von Ritualen bewältigt worden ist.

Müller, Julius: „**Es ist fast ein Vergnügen zu sterben!**“ Besinnliches und Heiteres über das Ende alles Irdischen

Seifert Verlag GmbH, Wien, 1. Auflage 2008

Eine Sammlung schaurig-schöner Anekdoten über die letzten Dinge, aufgezeichnet mit jener Mischung aus Ironie und Galgenhumor, die Julius Müller, dem „Bestatter mit Leib und Seele“, als der er sich gerne bezeichnet, eine begeisterte Leserschaft quer durch alle Schichten beschert hat.

Kübler-Ross, Elisabeth: „**Leben und sterben lernen**“ Trost in Zeiten der Trauer

Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 1. Auflage 2009 mit Hörbuch-CD

Görke-Sauer, Martina: „**Trauerrituale - Abschied gestalten**“

Fachverlag d. dt. Bestattungsgewerbes GmbH, Düsseldorf, Praxisratgeber Band 3, 1. Auflage

Der Praxisratgeber vermittelt Kenntnisse und Anregungen zur kreativen Gestaltung des Abschieds anhand von bewährten Beispielen aus der Praxis. Wichtige Aspekte bei der Aufbahrung in der Wohnung oder im Krankenhaus werden ebenso berücksichtigt wie die zentralen Elemente der Trauerfeier.

von Stülpnagel, Freya: „**ohne dich**“ Hilfe für Tage, an denen die Trauer besonders schmerzt.

Kösel-Verlag, München 2009

Trauernde sind Wissende - Mit diesem Buch möchte ich alle, die einen Todesfall in der Familie oder in ihrem Umfeld haben, ermutigen, die Trauer zuzulassen und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Es gibt keinen Weg an der Trauer vorbei, sondern nur durch sie hindurch. Trauern ist die natürliche Gabe, die uns Menschen gegeben ist, um die Schmerzen des Verlusts in das Leben zu integrieren.

Madert, Karl-Klaus: „**Trauma und Spiritualität**“ Wie Heilung gelingt

Kösel-Verlag, München

Können Achtsamkeit und Spiritualität zur Traumaheilung beitragen? Was verändern Psychotherapie und Meditation im Gehirn? Lässt sich mit Ansätzen aus der modernen Quantenphysik erklären, wie sich die Beziehung zwischen Therapeuten und Klient auf den Heilungsprozess auswirken? Beitrag zur Weiterentwicklung der Traumatherapie, wie sich Wissenschaft und Spiritualität berühren.

Daiker, Angelika u. Seeberger, Anton: „**Geh ein Wort weiter**“ Ein Trauerbegleiter für 365 Tage

Schwabenverlag AG, Ostfildern, 2. Auflage 2004

Geh ein Wort weiter ist eine Einladung, Tag für Tag, Wort für Wort den eigenen Trauerweg zu gehen und sich dabei inspirieren und begleiten zu lassen durch ein Stichwort des Tages, das gerade heute die Leser/in anspricht; durch eine Erfahrung, die vielleicht der eigenen entspricht oder an der sich die eigene Erfahrung abgrenzen kann.

Paessens-Deege, Alwine: „**Lasst uns End-lich Leben**“ Gedichte, Lieder, Geschichten, Texte, die an die Endlichkeit des Lebens erinnern
Santiago Verlag, Duderstadt e.K.

Eine wertvolle Handreichung und von Lebenserfahrung geprägt Hilfestellung für alle im Hospizbereich tätigen Menschen, aber auch für alle anderen, die sich mit den Themen Tod, Leid, Trauer und Sterben auseinander setzen. - Gerda Graf, Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz e.V.

Zahnd Lgnazzi, Elisabeth: „**Chiara**“ Eine Reise ins Licht

Verlag Scheidegger & Spiess AG, Zürich 2009

Ein bewegendes Dokument: Die Künstlerin porträtiert ihre Tochter Chiara, die im Alter von sechs Jahren an den Folgen eines Hirntumors starb.

Vopel, Klaus W.: „**Mut zum Sterben - Mut zum Leben**“ Phantasie Reisen und Übungen

iskopress, Salzhausen, 1. Auflage 2005

Die Phantasie Reisen und Übungen ermutigen uns, bewusst zu leben, unsere Gefühle offener auszudrücken, unser Selbstbild zu überdenken und uns um Weisheit und Freude zu bemühen

Rommer, Barbara R.: „**Der verkleidete Segen**“ Erschreckende Nah-Todeserfahrungen und ihre Verwandlung

Santiago Verlag Joachim Duderstadt e.K., Goch 2004

Die andere Seite der Nah-Todeserfahrung: 17,7 % der Menschen, die eine Nah-Todeserfahrung haben, erleben sie nicht wie die Mehrheit als ein schönes, angenehmes und tröstliches Lichterlebnis, sondern ganz im Gegenteil als gar nicht angenehm, sogar als erschreckend und furchterregend.

Ellwanger/Helmhold/Helmers/Schrödl Karen Ellwanger, Heidi Helmhold, Traute Helmerts, Barbara Schrödl: „**Das ,letzte Hemd'**“

Zur Konstruktion von Tod und Geschlecht in der materiellen und visuellen Kultur

Transcript Verlag, Bielefeld 2010

Kleidung macht Körper kulturell sichtbar. Dies gilt auch für „das letzte Hemd“. Bekleidung, Aifahrung und Verbildlichung sind Inszenierungsformen des Todes, die Bedeutung stiften - staatlich und privat. Aber wie geschieht dies?

Botkin / Hogan, Allan Botkin u. Craig Hogan: „**Zwischen Trauer und Versöhnung**“ IADC: Therapeutische Kommunikation mit Verstorbenen - Heilung und Schuld und Trauma, VAK Verlags GmbH, Kirchzarten 2009
Wenn Angehörige und Freunde plötzlich sterben, bleibt so manches unausgesprochen und verursacht tiefen Kummer, traumatische Reaktionen oder Schuldgefühle gegenüber den Verstorbenen. IADC: „Induced after death communication“, heißt die außergewöhnliche Therapiemethode zur Befreiung von diesen traumatischen Belastungen.

Deutscher Kinderhospizverein e.V.: „**Leben mit Grenzen**“ Beiträge zur Kinderhospizarbeit
Der Hospiz Verlag, Erstauflage 2009

„Leben mit Grenzen“ - das ist die Situation mit der die lebensverkürzend erkrankten Kinder konfrontiert sind. Es ist auch die Herausforderung, vor der die sie Begleitenden - Eltern, Familienmitglieder, Aktive in der Kinderhospizbewegung - stehen.

Lorbach, Ida Elisabeth: „**Sehnsucht nach meiner Schwester**“ Leben nach dem Tod eines geliebten Menschen
Eoscentra, Nimwegen 2009

Einen nahe stehenden Menschen zu verlieren ist eine einschneidende Erfahrung, die uns an die Grenzen unseres gewohnten Erlebens bringen kann. Nach dem Suizid ihrer Schwester hat Ida Elisabeth Lorbach ihren Erfahrungen in Gedichten und Texten Ausdruck gegeben.

Endres, Petra: „**Wir wollen leben**“ Suizid in der Familie bewältigen BALANCE buch + medien verlag Bonn, 2009
Fassungslos erlebt Lisa, dass ihr Mann Ulli sich im Schlafzimmer erhängt hat. Wie soll es für sie und ihre beiden kleinen Kinder weitergehen?

Publik-Forum Extra: „**Du bist nicht allein**“ Trauern und Trösten, Publik-Forum Verlagsgesellschaft mbH, Oberursel
Themenheft mit verschiedenen Texten

Gaedecke, Britta: „**Sterben, Tod und Trauer in der Schule**“
Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2009

Lehrerinnen und Lehrer sind gefragt, wenn Grundschulkindern zum ersten Mal den Tod in ihrer näheren Umgebung erfahren. Dieses Buch bietet Orientierung und eröffnet Handlungsmöglichkeiten für einen reflektierten Umgang mit Kindern in Trauersituationen.

Weggemans, Minke: „**Geschwister Tod**“ Leben mit einem schweren Verlust
Kösel-Verlag, München 2010

Alle die einen Bruder oder eine Schwester verloren haben, bekommen in diesem Buch eine Stimme, unabhängig davon, wann sie den Verlust erlebten. Verwaiste Geschwister werden sich hier wieder finden, denn die Autorin webt lebendig Ausschnitte aus Interviews mit hinterbliebenen Geschwistern in das Buch ein.

Bowlby, John: „**Das Glück und die Trauer**“ Herstellung und Lösung affektiver Bindungen
Klett-Cotta, Stuttgart 2009

John Bowlby gilt als Schöpfer der Bindungstheorie. Seit seinen eigenen Untersuchungen weiß man, welche verheerende Folgen es für einen Menschen haben kann, wenn seine erste Beziehung zu einem anderen Menschen für längere Zeit oder für immer unterbrochen wird.

Paul, Chris: „**Schuld – Macht – Sinn**“ Arbeitsbuch für die Begleitung von Schuldfragen im Trauerprozess
Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2010

Fragen nach Verantwortung und Schuld begleiten Angehörige nach vielen Todesursachen, nach Unfällen und Suiziden, aber auch nach Herzinfarkten und sogar nach lang andauernden Erkrankungen. In schier endlosen Gedankenspiralen stellen sich immer dieselben Fragen – was hätte ich tun können, um den Tod zu verhindern?

Kutter, Erni: „**Schwester Tod**“ Weibliche Trauerkultur, Abschiedsrituale, Gedenkbräuche, Erinnerungsfeste
Kösel-Verlag, München 2010

Dieses neuartige Praxisbuch unterstützt Frauen in Ihren ureigensten Kompetenzen. Eindrucksvoll führt Erni Kutter den reichen Erfahrungsschatz alter Frauenditionen vor Augen.

Pachl-Eberhart, Barbara: „**vier minus drei**“ Wie ich nach dem Verlust meiner Familie zu einem neuen Leben fand.
Integral Verlag, München 2010

Eine glückliche Familie wird durch einen Verkehrsunfall zerstört. Nur die Mutter bleibt verschont. Es gibt wohl nichts Tragischeres, als von einem Moment auf den anderen seine Familie zu verlieren. Barbara Pachl-Eberhart hat es erlebt. Zwei Jahre danach schildert sie wie sie sich ihrem Schicksal stellte.

Kachler, Roland: „**Damit aus meiner Trauer Liebe wird**“ Neue Wege in der Trauerarbeit
Verlag Kreuz GmbH, Stuttgart, 3. Auflage 2010

Roland Kachler hat nach dem Unfalltod seines Sohnes Wege in der Trauerarbeit entwickelt. Hier vertieft er seinen Ansatz im Verständnis der Trauer: Nicht das Loslassen, sondern die Liebe zum Verstorbenen steht im Zentrum des Trauerprozesses.

Kachler, Roland: „**Meine Trauer geht – und du bleibst**“ Wie der Trauerweg beendet werden kann
Verlag Kreuz GmbH, Stuttgart 2009

Roland Kachler hat in seinem neuen Traueransatz gezeigt, dass die Liebe im Zentrum der Trauer steht. Die Liebe zum Verstorbenen geht über dessen Tod hinaus weiter. Dieses Buch ist eine Anleitung, die Trauer loszulassen und die Liebe zum Verstorbenen weiter zu leben.

Gutheil/Roth Pfr. Werner Gutheil, RA Heinrich M. Roth: „**Die christliche Patientenverfügung**“ Ratgeber zur Vorsorge
St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig

Was tun, wenn man zum Beispiel bei schwerer Krankheit nicht mehr in der Lage ist, selbst Entscheidungen über das eigene Leben zu treffen? Wer soll mich beim Sterben begleiten? Die Autoren schöpfen aus ihren jahrelangen Erfahrungen und geben sensible und kompetente Hilfestellung für die Vorbereitung auf die letzten Dinge im Leben.

zusammengestellt von Petra Hugo

Küpper-Popp / Lamp, Karolin Küpper-Popp u. Ida Lamp: „**Rituale und Symbole in der Hospizarbeit**“ Ein Praxishandbuch
Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2010

Ein Praxishandbuch das zur Arbeit mit Ritualen und Symbolen ermutigt durch – detaillierte Informationen über den Hintergrund – Darstellung innerhalb der hospizlichen Arbeitsfelder – unterschiedliche Zugänge

Roth / Schwikart, Fritz Roth u. Georg Schwikart: „**Nimm den Tod persönlich**“ Praktische Anregungen für einen individuellen Abschied
Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2009

Fritz Roth und Georg Schwikart erklären in diesem umfassenden Ratgeber, wie man die Zeit zwischen Tod und der Beerdigung individuell gestalten kann

Frevert, Sylvia: „**FriedWald**“ Die Bestattungsinitiative
Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2010

FriedWald – die Bestattung in der Natur – ist die natürliche Alternative zur bislang gewohnten Form der letzten Ruhe. Die Asche des Verstorbenen wird in einer biologisch abbaubaren Urne an den Wurzeln eines Baumes beigesetzt, der damit zu einem natürlichen Grabmal wird.

Börgens, Sylvia: „**Wie aus Trauer Neues wächst**“ Ich finde Trost in meinem Tun
Kreuz Verlag, Freiburg im Breisgau 2010

In der Trauer um einen Verstorbenen wählen wir ähnliche Wege wie in anderen bereits erlebten Extremsituationen. Dabei gibt es Menschen, die eher einen gefühlsbetonten Weg einschlagen, du viele, die aktiv „etwas tun“ möchten, um nicht ständig mit Emotionen und Grübeleien konfrontiert zu sein. Sylvia Börgens zeigt, wie Trauernde handeln können, um zu lernen, mit ihrem Verlust besser umzugehen.

Dreher / Süß, Sibylle Dreher u. Joachim Süß: „**Vertreibung Verständigung Versöhnung**“
Gerhard Hess Verlag, Bad Schussneried 2011

Flucht und Vertreibung sind keineswegs rein historische Themen. Ihre Folgen sind nach wie vor individuell und persönlich von Bedeutung. Im vorliegenden Band sind Beiträge renommierter Autorinnen u. Autoren aus Deutschland und Polen versammelt. Sie loten aus, welche Brisanz dem Thema innewohnt, sowohl innerhalb Deutschlands wie auch für das bilaterale deutsch-polnische Verhältnis.

Schon / Süß, Jenny Schon u. Joachim Süß: „**Postelberg Kindeskind**“ Träume und Trauma
Odertor Verlag, Bad Schussneried 2011

Beide Autoren dieses Buches sind Vertreter zwei verschiedener Nachkriegsgenerationen, die der Zuneigung und des Trostes ebenso bedürfen wie ihre Vorfahren, die Flucht und Vertreibung direkt erleben mussten.

Hugo, Petra u. **Luttenberger** Hildegard u. **Zeiß**, Gisa: **Trost finden beim Gestalten des Abschiedes**

Handreichung zur kostbaren Zeit vom Tod bis zur Bestattung, für professionell und persönlich interessierte Menschen - herausgegeben von der IGSL-Hospiz e.V., Bingen 2012

Hugo, Petra: **Zusammensein mit dem gestorbenen Kind** – in: **Leben mit Grenzen** – Beiträge zur Kinderhospizarbeit, Hrs. Deutscher Kinderhospizverein, Olpe 2009

Brütting, Sabine: „**Was macht der Krebs mit uns?**“ Kindern die Krankheit ihrer Eltern erklären
Balance - Buch + Medien Verlag, Bonn 2011

Kinder spüren, dass etwas Beängstigendes passiert ist, auch wenn es nicht ausgesprochen wird. Das Buch beschreibt umsichtig und einfühlsam, wann ihnen was und auf welche Weise erklärt werden kann.

Pichler, Viktoria: „**Sterbe- und Trauerbegleitung schwerstkranker Kinder und ihrer Angehörigen**“ Implikationen für die Profession der sozialen Arbeit
ibidem-Verlag, Stuttgart 2011

Ein Kind liegt im Sterben – ein Geschehen, das von unvorstellbarer Verzweiflung, Angst, Trauer und Wut begleitet wird und zudem unabsehbare Auswirkungen für die betroffene Familie hat. Dieser Situation Worte zu geben und Einblick in die Erlebens- und Lebenswelt des betroffenen Kindes, der Eltern und Geschwister zu erlangen ist das Anliegen, das Viktoria Pichler mit ihrem vorliegenden Buch verfolgt.

Lummerich, Stephanie: „**Väter dürfen auch trauern!**“ Sozialpädagogische Perspektiven für die Gruppenarbeit mit trauernden Vätern
ibidem-Verlag, Stuttgart 2011

Trauer nicht auszuleben oder nicht ausleben zu können bringt oft Gefahren für die Trauernden mit. Anhand von Erlebnisberichten von Vätern, die ihre Kinder verloren haben, setzt sich Stephanie Lummerich mit den unterschiedlichen Trauerwegen auseinander. Sie stellt mögliche Verarbeitungsweisen vor.

van der Hart, Onno: „**Abschiedsrituale**“ Lernen leichter loszulassen.
Junfermann Verlag, Paderborn 2010

Die Autoren beschreiben Abschiedsrituale als Therapie für Klienten, die z.B. den Tod eines geliebten Menschen erlebt haben, misshandelt worden sind oder unter einer Posttraumatischen Belastungsstörung leiden.

Voggenhuber, Pascal: „**Botschafter der unsichtbaren Welt**“ Wie der Dialog mit dem Jenseits unser Leben bereichert und heilt.
Ansata Verlag, München 2011

P. Voggenhuber schildert seine einzigartigen Erlebnisse und Erfahrungen als medialer Lebensberater: wie er als Kind die Geistige Welt kennenlernte und mit ihr bis heute in ständigem Kontakt ist. Mit einfachen Übungen ermöglicht er allen LeserInnen, die eigenen Hellsinne zu entwickeln.

Ring, Kenneth u. **Elsaesser-Valarino**, Evelyn: „**Was wir aus Nahtoderfahrungen für das Leben gewinnen**“ Der Lebensrückblick als ultimates Lerninstrument.
Santiago Verlag, Goch 2009

zusammengestellt von Petra Hugo

Es gibt bereits Millionen von Menschen, die eine Nahtoderfahrung (NTE) gehabt haben. Die Lehren aus einer NTE, speziell aus der Phase des Lebensrückblicks, können sich beim Leser wie eine „gutartige Virus“ verhalten, der positive Wirkung auf Einstellungen auslöst. Dies wird am Beispiel zahlreichen Fallbeispiele gezeigt.

Klass, Dennis: „Eltern Trauer Seelen Leben“ Das spirituelle Leben trauernder Eltern.

Huttenscher Verlag 507, Würzburg 2010

Der Tod des eigenen Kindes ist wie ein Tornado. Das Buch beschreibt, wie Eltern verlieren, finden oder ihr spirituelles Leben verändern. Es zeigt, wie Menschen, deren Leben in ihren Grundfesten zerstört wurde, wieder auf die Beine kommen, ihrem Leben wieder einen Sinn geben können.

Verwaiste Eltern und Geschwister Hamburg e.V.: „Männer und Trauer“

Verwaiste Eltern Hamburg e.V., Hamburg

Wie erleben Männer Trauer? Dürfen Männer weinen? Wenn es ihnen schlecht geht, was könnte helfen? In dieser Broschüre - und das ist dem e.V. wichtig - kommen ausschließlich Männer zu Wort.

Verwaiste Eltern Hamburg e.V.: „Quiltkunst“ erzählt über das Leben

Verwaiste Eltern Hamburg e.V., Hamburg

Quiltkunst erzählt über das Leben, von Wünschen, Träumen und Erinnerungen. In jedem Quilt steckt ein Stück Seele. Die Gefühle, die durch die Betrachtung eines Quilts hervorgerufen werden, sind individuell - gleichwohl entsteht eine Harmonie und Atmosphäre, wie durch kaum ein anders Medium.

Bode, Sabine: „Kriegs Enkel“ Die Erben der vergessenen Generation

Klett-Cotta, Stuttgart 2009

Die Kriegsvorgänge zeigen auch heute noch in vielen Familien Spuren, bis in die zweite und dritte Generation hinein. Jetzt meldet sich die Generation der Kinder der Kriegskinder zu Wort. Die Generation der zwischen 1960 und 1975 Geborenen hat mehr Fragen als Antworten: Wieso haben viele das Gefühl, nicht genau zu wissen, wer man ist und wohin man will?

Verwaiste Eltern Hamburg e.V.: „Kindergrabmale“ mit einem Vorwort von Fritz Roth

Verwaiste Eltern Hamburg e.V., Hamburg 2005

„Dies ist der wichtigste Quadratmeter meines Lebens,“ sagt ein Vater, der mit seiner Trauergruppe am Grab seines Sohnes steht. Für ihn und für viele Eltern, die mit dem Tod eines Kindes leben müssen, gehört der Friedhof zu den wichtigsten Orten und Erinnerungsstätten in dem veränderten Leben „danach“. In diesem Buch werden Einzelgräber von verstorbenen Kindern und Gedenkstätten für die Allerkleinsten vorgestellt und veröffentlicht.

Drewes, Volker: „Abschied vom Leben“ Beratung von Angehörigen Sterbender

Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen 2010

Wenn sich die ganze Aufmerksamkeit auf die Sterbenden richtet, treten die Bedürfnisse der Angehörigen in den Hintergrund. Anhand eines Fallbeispiels veranschaulicht Volker Drewes mögliche Sorgen und Ängste der Angehörigen, die in Gesprächs- und Beratungssituationen zu berücksichtigen sind und auf die Beratende adäquat reagieren müssen.

Witt-Loers, Stephanie: „Trauernde begleiten“ Eine Orientierungshilfe

Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen 2010

Ein Buch für Menschen, die Trauernden begegnen und sie begleiten. Geeignet ist das Buch für jeden Menschen, denn wir alle begegnen Trauernden: zu Hause und in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in Hospizen, in Krankenhäusern, Arzt- und Hebammenpraxen, in Gemeinden und Vereinen, in Firmen und in Schulen.

Ustorf, Anne-Ev: „Wir Kinder der Kriegskinder“ Die Generation im Schatten des zweiten Weltkrieges

Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau, 3. Auflage 2010

Ihre Eltern waren Kinder im zweiten Weltkrieg. Bombenhagel; Zerstörung und Flucht haben viele erlebt. Das wirkt nach - auch auf die eigenen Kinder, die heute zwischen 30- und 50-Jährigen. „Dieses Buch hat das Potenzial, Familienbeziehungen zum Positiven zu verändern. Denn Verständnis ist die Voraussetzung für Versöhnung.“

Ritter, Mechthild: „Wenn ein Kind stirbt“ Hilfe und Orientierung für Eltern, Geschwister und Begleitende

Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, 1. Auflage 2011

Die lebensbedrohliche Erkrankung und der Tod eines Kindes gehören zu den schwersten Schicksalsschlägen, die eine Familie treffen können. Mechthild Ritter, seit 1989 Seelsorgerin auf der onkologischen Kinderstation, beschreibt in diesem Buch die Zeit vor und nach dem Tod, die unterschiedlichen Wege der Bewältigung und die verschiedensten Möglichkeiten einer nachsorgenden Begleitung.

Hugo / Luttenberger / Zeiß: „Trost finden beim Gestalten des Abschieds“ Handreichung für Sterbende, Angehörige und Bestatter

IGSL-Hospiz e.V., Bingen 2012

Diese Broschüre will jedermann dazu ermutigen, den Abschied von seiner geliebten Person im Rahmen unserer kulturellen Werte ganz individuell und vielfältig zu gestalten.

Schäfer, Julia: „Tod und Trauerrituale in der modernen Gesellschaft“ Perspektiven einer alternativen Trauer- und Bestattungskultur

ibidem-Verlag, Stuttgart 2011

Mit welchen Problemen sind Trauernde in modernen, individualisierten Gesellschaften konfrontiert? Haben wir überhaupt noch brauchbare Rituale für Trauer und Bestattung?

Witt-Loers, Stephanie: „Trauernde begleiten“ Eine Orientierungshilfe

Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen 2010

Ein Buch für Menschen, die Trauernden begegnen und sie begleiten. Geeignet ist das Buch für jeden Menschen, denn wir alle begegnen Trauernden: zu Hause und in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in Hospizen, in Krankenhäusern, Arzt- und Hebammenpraxen, in Gemeinden und Vereinen, in Firmen und in Schulen.

Krippendorf / Rode: „**Tränen Perlen**“ Von Tod Trauer Klage Abschied und Transformation
Mauer Verlag, Rottenburg 2012

Tränen Perlen sind die Reflektion einer Frau, die den Verlust mehrerer männlicher Verwandter erlebt und verarbeitet hat; den Tod ihres Vaters, Bruders, Sohnes, den Tod zweier Väter ihrer Kinder, den Tod ihrer Mutter.

Koppe, Angelika: „**Selbstheilung bei Endometriose**“ nach der Methode Wildwuchs® Mit Beispielen aus der Praxis
F.A. Herbig Verlagsbuchhandlung GmbH, München 2013

Jede zehnte Frau leidet an Endometriose, Wucherungen der Gebärmutter Schleimhaut. Einziger Ausweg aus medizinischer Sicht scheinen Operationen und die Einnahme von Hormonen zu sein - was betroffene Frauen oft überfordert und traumatisiert. Die von Angelika Koppe entwickelte Methode befreit Frauen aus ihrer Ohnmacht.

Witt-Loers / Halbe: „**Kinder-Trauergruppen Leiten**“ Ein Handbuch
Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2013

Die Nachfrage nach Möglichkeiten der Trauerarbeit mit Kindern wächst. Gerade Kindertrauergruppen bieten neue Perspektiven, Kindern in Krisen nach Tod und Verlust angemessen zu begegnen. Welche Grundsätze sollten beachtet werden? Welche Rahmenbedingungen sollten erfüllt sein? Wie wird eigentlich eine Stunde in der Kindertrauergruppe gestaltet?

Voigt, Ziriah: „**Ritual und Tanz im Jahreskreis**“

Irdana, Verlag für spirituelle Literatur

Ziriah Voigt beschreibt die acht Rituale des Jahreskreises mit ihrem mythologischen Hintergrund sowie dem überlieferten Brauchtum. Zugleich stellt das Buch neue Gestaltungsmöglichkeiten aus Frauensicht vor und bietet mit seinem umfangreichen Tanzkapiteln eine Einführung in den rituellen Kreistanz.

Brönnimann, Sabine: „**Wenn die Zeit sich neigt**“ Eine Fährfrau begleitet bei Abschied, Tod und Trauer
Verlagsgruppe Random House, Kösel-Verlag München, München 2012

Es geht nicht darum zu wissen, was passiert, wenn wir sterben, sondern darum zu erleben, dass diese Reise durch Abschied und Trauer gelingen kann. An den Rändern des Lebens begleitet die Fährfrau die Verstorbenen auf ihrem Weg ans andere Ufer des Lebensflusses. Sie unterstützt die Trauernden, ihren Weg zurück in den Alltag und ins Leben zu finden.

Brütting, Sabine: „**Was macht der Krebs mit uns?**“ Kindern die Krankheit ihrer Eltern erklären
Balance - Buch + Medien Verlag, Bonn 2011

Kinder spüren, dass etwas Beängstigendes passiert ist, auch wenn es nicht ausgesprochen wird. Das Buch beschreibt umsichtig und einfühlsam, wann ihnen was und auf welche Weise erklärt werden kann.

Pichler, Viktoria: „**Sterbe- und Trauerbegleitung schwerstkranker Kinder und ihrer Angehörigen**“ Implikationen für die Profession der sozialen Arbeit
ibidem-Verlag, Stuttgart 2011

Ein Kind liegt im Sterben – ein Geschehen, das von unvorstellbarer Verzweiflung, Angst, Trauer und Wut begleitet wird und zudem unabsehbare Auswirkungen für die betroffene Familie hat. Dieser Situation Worte zu geben und Einblick in die Erlebens- und Lebenswelt des betroffenen Kindes, der Eltern und Geschwister zu erlangen ist das Anliegen, das Viktoria Pichler mit ihrem vorliegenden Buch verfolgt.

Lummerich, Stephanie: „**Väter dürfen auch trauern!**“ Sozialpädagogische Perspektiven für die Gruppenarbeit mit trauernden Vätern
ibidem-Verlag, Stuttgart 2011

Trauer nicht auszuleben oder nicht ausleben zu können bringt oft Gefahren für die Trauernden mit. Anhand von Erlebnisberichten von Vätern, die ihre Kinder verloren haben, setzt sich Stephanie Lummerich mit den unterschiedlichen Trauerwegen auseinander. Sie stellt mögliche Verarbeitungsweisen vor.